

Wenn Kunstschaffende ihre Werke persönlich erklären



B. Paterno spricht über ihre Werke (im Bild: Arbeiten von O. Dorfer) Bild: (Museum)

Museum Angerlehner lud zu Gespräch in die aktuelle Ausstellung

Das Museum Angerlehner bot gestern eine besondere Führung durch die Jubiläumsausstellung anlässlich des fünfjährigen Bestehens. Elf der zwölf Kunstschaffenden der Schau "Zweimal 6" waren anwesend und standen dem Publikum Rede und Antwort. Marlene Elvira Steinz, seit heuer künstlerische Leiterin des Hauses und Moderatorin des gestrigen Nachmittags, sprach von einer "einmaligen Gelegenheit" und davon, dass sie das Gespräch nicht als Monolog, sondern als offenen Dialog verstehe.

Fast alle gezeigten Arbeiten stammen aus der Sammlung Angerlehner, aus verschiedenen Schaffenszeiten der Beteiligten, die alle einen Bezug zu Oberösterreich haben. Die Techniken der Werke reichen von Malerei über Fotografie bis hin zu Video.

Ideengeschichte und Technik

Wie entstanden bestimmte Motive, woher kommt die Idee, welche persönlichen Geschichten stehen dahinter? Darüber, aber auch über technische Details sprachen Irene Andessner, Dietmar Brehm, Oliver Dorfer, Astrid Esslinger, Lorenz Estermann, Manfred Hebenstreit, Edgar Honetschläger, Katharina Karner, Bettina Paterno, Elisabeth Plank und Antonia Riederer direkt vor ihren Werken. Andessner hatte angeregt, dass sich die Kunstschaffenden gegenseitig Fragen stellten, was zu sehr aufschlussreichen Ergebnissen führte.

Das Publikum erfuhr unter anderem, dass Paterno in ihren Bildern ihre eigene innere Welt veranschaulichen möchte, die ein Betrachter nicht gleich lesen können muss. Stattdessen wolle sie eigene Assoziationen schaffen. Auch Plank möchte mit ihren Arbeiten den Blick in eine eigene Gedankenwelt erweitern. Katharina Karner erzählte davon, wie sie von der Kunstgeschichte inspiriert sei und sich Elemente "ausleihe", die in einem kollektiven Gedächtnis abgespeichert sind.

Das Format des Künstlergesprächs in der Ausstellung ermöglicht einen besonders intimen Zugang zu den ausgestellten Werken. Es baut Hemmschwellen ab, wenn das Bild und sein(e) Erzeuger(in) gemeinsam erlebt werden können. Zusammen mit den persönlichen Geschichten zum Entstehungsprozess bot der gestrige Nachmittag "Kunstvermittlung" im besten, nicht einseitigen Sinn.

Ausstellung: "Zweimal 6", bis 10.2.2019, Sa und So, 10 – 17 Uhr, Ascheter Straße 54, 4600 Thalheim bei Wels

Quelle: nachrichten.at

Artikel: <https://www.nachrichten.at/nachrichten/kultur/Wenn-Kunstschaffende-ihre-Werke-persoendlich-erklaren;art16,3052317>

